

PFARRBRIEF

WEN SUCHST DU?



PFARRVERBAND
EISELFING-BABENSHAM
OSTERN 2025

GRÜßWORT	.....	S. 3
LEBEN IM PFARRVERBAND	.....	S. 4-18
AUS DEM ERZBISTUM	.....	S. 19-22
TERMINE	.....	S. 23-25
CHÖRE, VEREINE, GEMEINSCHAFTEN	.....	S. 26-36
MINISTRANTEN	.....	S. 37-38
KINDERGÄRTEN	.....	S. 39-41
KINDERSEITE	.....	S. 42
IMPULS	.....	S. 43

BILDNACHWEISE:

- S. 1, Der auferstandene Christus, Pfarrkirche St. Rupert Eiselfing (Foto: Rainer Scharf)
- S. 3, Pfarrer Thomas Weiß (Bildrechte: Pfarrverband Eiselfing-Babensham)
- S. 4, Ehrungen und Fasching (Fotos: Rainer Scharf); Heimatbuch (Bildrechte: Gemeinde Babensham)
- S. 5, Pilgerreise (Bildrechte: S. Scherer); Kreuz im Kranz (Foto: Rainer Scharf)
- S. 6, Statements zu „Ist Kirche eigentlich noch wichtig?“ (Bildrechte: Statement-Geber)
- S. 7 und S. 8, Plakate zum Kommunionsthema in Eiselfing und Babensham (Fotos: Rainer Scharf)
- S. 10, Der auferstandene Christus, Filialkirche Aham (Foto: Rainer Scharf)
- S. 26, Musikalischer Engel, Pfarrkirche Babensham (Foto: Rainer Scharf)
- S. 43 und S. 44, Der auferstandene Christus, Aussegnungshalle Babensham (Foto: Rainer Scharf)
(Alle übrigen Bildnachweise gemäß unmittelbar angefügter Bildunterschriften)

Liebe Pfarrfamilie,

wir befinden uns inmitten des Heiligen Jahres 2025. Da christlicher Glaube stets etwas Dynamisches ist, sind wir als Getaufte aufgerufen, unser Leben neu auszurichten an unserem Herrn Jesus Christus, noch bewusster aus Seiner Frohen Botschaft zu leben und unsere Beziehung zu Ihm zu vertiefen.



Pfarrer Thomas Weiß, Leiter des Pfarrverbands Eiselfing-Babensham

■ Pfarrer Thomas Weiß

Wir sollen bedenken, auf welch alles über-
ragendes Ziel unser Leben hinläuft, auf
meine persönliche Begegnung mit Gott.

Stimmt die Richtung, die ich in meinem Leben eingeschlagen habe, damit noch
überein? Oder bedarf ich einer Kurskorrektur oder einer Neuorientierung?

Das Motto dieses Hl. Jahres lautet: „Pilger der Hoffnung“. Papst Franziskus führt
dazu aus, die christliche Hoffnung müsse uns in Bewegung setzen. Wir sollen nicht
in Mittelmäßigkeit und Trägheit verharren, sondern wir sollen uns über die Dinge, die
falsch sind, empören und den Mut haben, sie zu ändern. Und ein französischer
Kardinal meint treffend: „Die christliche Hoffnung heißt nicht, dass alles morgen
besser sein wird, sondern, dass euch Gott niemals verlassen wird, was auch immer
geschehen mag!“

In unserer Zeit wird Gott oft als fremd und überflüssig empfunden. Viele leiden unter
einer gewissen Schwerhörigkeit oder gar Taubheit gegenüber Gott. Umso notwen-
diger und wichtiger ist es, den Menschen von heute den Zugang zu Gott und Seiner
Wahrheit, zur Schönheit des christlichen Glaubens und seinem Reichtum wieder zu
ermöglichen. Lassen wir in dieser Hinsicht das Heilige Jahr nicht ungenutzt vorüber-
gehen. Wenden wir unsere Herzen stärker Ihm zu, auf dass Er uns näher zu Sich
führen kann. Dazu beitragen soll auch der monatliche Glaubenstreff, bei dem jeweils
ein interessantes Thema besprochen wird und zu dem alle Interessierten herzlich
eingeladen sind!

Allen wünsche ich von Herzen gnadenreiche Kar- und Ostertage und eine tiefe
Erfahrung des Wirkens Gottes im Alltag. ■

Kurznachrichten



Ehrungen für langjährige Tätigkeiten

Im Rahmen des Dankabends der Pfarrei Sankt Martin in Babensham hat Pfarrer Thomas Weiß im Januar zwei besondere Ehrungen ausgesprochen. Dabei dankte er Georg Frank, der in diesem Jahr aus dem Kirchenverwaltungsrat ausgeschieden ist, für sein 18-jähriges Engagement in diesem Gremium. Der Dank galt auch Martin Manhart, der seit nunmehr zehn Jahren in Babensham das Amt des Mesners ausübt. **Rainer Scharf** ■



Babenshamer Faschingsgottesdienst

Im Rahmen eines Wortgottesdienstes hat in Babensham erstmals ein Faschingsgottesdienst stattgefunden. Die Kinder hats gefreut. Sie konnten verkleidet in den Gottesdienst kommen. Auch etliche Erwachsene ließen es sich nicht nehmen, kostümiert in der Kirche zu erscheinen. Auf Einladung des Kinder-gottesdienst-Teams hin waren sie dann alle da: Die Ritter, die Polizisten, die Clowns, die Cowboys und viele mehr. **Rainer Scharf** ■



Anzeige

Heimatbuch Babensham

Nach zweijähriger Arbeit war das Babenshamer Heimatbuch fertiggestellt. Es ist ein umfangreiches Werk geworden. Auf 440 Seiten werden alle Gemeindeteile abgedeckt. Dabei sind auch die Kirchen kunst- und bauhistorisch dokumentiert. Ein Kapitel ist zudem den Hauskapellen, Wegmartern, Wegkreuzen und Bildstöcken im Gemeindebereich gewidmet. Das Buch gibts für 36 Euro im Gemeindeamt. **Isabella Eicher** ■

Kurznachrichten



Pilgerreise nach Medjugorje

Unter dem Motto „Gemeinschaft erleben und geistlich auftanken“ bieten Sepp und Siglinde Scherer 2025 zwei Termine für eine Busreise mit Pilgerleitung nach Medjugorje an und zwar vom 18. bis 24. Mai oder vom 12. bis 18. Oktober. Für das Doppelzimmer mit Halbpension werden 650 Euro veranschlagt (Einzelzimmer-Aufschlag: 60 Euro). Infos und Anmeldung: draustoana-stadt@mail.de | Tel.: 08074-1217. **Sepp und Siglinde Scherer** ■

VOM SCHEITEL BIS ZUR SOHLE

**Vom Scheitel bis zur Sohle
vertraue ich alles, in jeder Gefahr,
dem Schutz deines Kreuzes an, Herre Christ!**

**Christi Kreuz sei vor mir, mich zu führen;
Christi Kreuz sei hinter mir, mich zu behüten;
Christi Kreuz sei mit mir in den Tiefen der Täler
wie auf den Höhen der Berge;**

**Christi Kreuz komme mir vom Osten entgegen;
Christi Kreuz mache mich vom Westen her stark;
Christi Kreuz geleite mich allezeit –
im Norden wie im Süden.**

**Christi Kreuz sei über mir, wenn ich sitze;
Christi Kreuz sei über mir, wenn ich liege;
Christi Kreuz sei meine Stärke –
bis wir zum Allherrs des Himmels heimkehren.**

(Alt-irisches Kreuzgebet)



Ist Kirche eigentlich noch wichtig?

■ Rainer Scharf

Gibt es sie, die guten Gründe, die für die Kirche sprechen? Auch in dieser Pfarrbrief-Ausgabe geben drei Angehörige des Pfarrverbands persönliche Antworten auf die Frage nach der Bedeutung der Kirche:



„In meinem Leben sehe ich Jesus Christus nicht einfach als Ergänzung, sondern als das Fundament. Ich möchte gern immer vertrauter mit ihm werden, er soll in meinem Herzen immer mehr wachsen, die Mitte sein. Daraus ergibt sich alles andere, damit Leben gelingen kann.

Kirche ist für mich – trotz nicht nur positiver Erfahrungen – ein wichtiger Ort, eine Gemeinschaft, die auf diesem Weg eine große Hilfe und unentbehrlich ist. Zudem singe ich seit Jahren im Kirchenchor und möchte die Art und Gesamtheit musikalischen Erlebens dort nicht missen.“ **Elisabeth Geitner** ■



„Seit 20 Jahren bin ich Teil des Alpha-Kurs-Teams in unserer Pfarrei und erlebe immer wieder, wie wertvoll es ist, Menschen auf ihrer Glaubensreise zu begleiten.

Jesus begeistert mich und es erfüllt mich mit Freude, im Team einen Raum zu schaffen, in dem Fragen gestellt, echte Gespräche geführt und Glauben entdeckt werden kann.

Jeder bringt seine Gaben ein und zusammen dürfen wir erleben, wie Gott Menschen berührt. Ich bin dankbar, ein Teil davon zu sein.“ **Maria Fichter** ■



„Kirche ist für mich wichtig, da mir mein Glaube Kraft, Hoffnung und inneren Frieden gibt. Kirche ist für mich ein Ort zum Beten und zur Ruhe kommen, weil ich hier dem Herrgott besonders nahe sein kann.

Gerade in der Gemeinschaft der Pfarrgemeinde werden die Rituale, Traditionen und Werte gelebt, gefeiert und auch weitergegeben.

Wer glaubt ist nie allein.“

Katharina Leitner ■

Kommuniongruppen in Babensham

Gruppe I

*(betreut von
Christine Brandl,
Eva Egger,
Brigitte Niedermeier)*

**Magdalena Brandl
Veronika Egger
Moritz Frank
Vinzencz Manhart
Maria Niedermeier
Theresa Nopper**

Gruppe II

*(betreut von
Bianca Dietz,
Elisabeth Hollmann,
Stephanie Oliveira Tente)*

**Amelia Dietz
Lucy Gries
Andreas Hollmann
Seraphin Oliveira Tente
Ludwig Roßrucker
Gabriel Schuhbeck
Thomas Wimmer**



**„Wir stehen an der Haltestelle des Lebens.
Wollen wir die Reise mit Jesus wagen?“**

(aus dem Vorstellungsgottesdienst im März)

Gruppe III

*(betreut von
Irmgard Bleicher)*

**Jonas Bacher
Bernhard Bleicher
Leon Janeczka
Felix Kiermaier**

Gruppe IV

*(betreut von
Kathrin Hofbauer,
Isabelle Nath, Kathrin
Weidinger)*

**Shanaya Georgievski
Felicitas Hofbauer
Julie Nath
Jasmin Strauß
Franziska Traunsteiner
Marie Weidinger**

Kommuniongruppen in Eiselfing



Gruppe I

*(betreut von
Julia Herzog,
Magdalena Lex,
Susanne Stemmer)*

Marina Herzog
Leon Kristen
Theresa Lex
Jonas Sanftl
Lisa Stemmer

Gruppe II

*(betreut von
Stefanie Scheyerl)*

Vasyl Mazur
Michael Scheyerl
Emma Simon
Valentin Wagner
Lea Haimerer

Gruppe V

*(betreut von
Monika Kogler)*

Melanie Kogler
Jona Schopka
Tobias Müller
Paul Angstl
Quirin Hangl

Gruppe IV

*(betreut von
Stefanie Bleiziffer,
Katharina Eichner,
Nicole Seidl)*

Veronika Bleiziffer
Emilia Eichhorn
Paula-Maria Eichner
Mariella Frank
Veronika Seidl
Johanna Stocker

Gruppe III

*(betreut von
Bettina Herzog,
Bettina Bösch-Ramthun,
Sandra Reithmeier)*

Luca Baumgartner
Elias Eder
Felix Herzog
Christina Meisl
Benedikt Ramthun
Katharina Reithmeier
Simon Robl
Anni Roßbrucker

***„Die Eucharistie ist meine Autobahn
in den Himmel.“ (Carlo Acutis)***

Innenrenovierung Pfarrkirche Sankt Rupertus



Geschädigte Stellen im Kircheninnenraum (Foto: Rainer Scharf)

■ Bernhard Mayrhofer

**Die Pfarrei Eiselfing plant, die Innenraum-
schale der Pfarrkirche Sankt Rupertus in
mehreren Bauabschnitten zu renovieren.
Die letzte Innenrenovierung liegt inzwi-
schen mehr als 25 Jahre zurück und der
Kirchenraum ist stark verschmutzt. In der
Sockelzone zeigen sich vermehrt feuchte-
und maulersalzgeschädigte Putze und
Anstriche nicht nur an den Außenwänden.**

Aus diesen Gründen wurde im Laufe des Sommers 2021 Herr Andreas Obermayr, Restaurator aus Eiselfing / Pollersham, beauftragt, eine Musterachse (Musterfläche) im Langhaus der Pfarrkirche anzulegen. Mit der

Durchführung der Bemusterung sollten ein ästhetisches Restaurierungsziel und die nötigen Bearbeitungsschritte definiert werden. Weiter sollte eine Auseinandersetzung mit Untergrund und Restaurierungsgeschichte mögliche Unabwägbarkeiten aufdecken, um Überraschungen bei der späteren Durchführung zu minimieren.

Da das bestehende Gestaltungskonzept des Kirchenraumes grundsätzlich Akzeptanz findet, soll ein Weg zum substanzschonenden Umgang mit dem Istzustand angestrebt werden. Bei den Musterarbeiten hat sich dann gezeigt, dass es möglich ist, einen Neuanstrich der Wandflächen mit Einbindung der gereinigten Gewölbeflächen mit angemessenem Aufwand umzusetzen. Die Putze in der Sockelzone müssen mit einem Funktionsputz ausgetauscht, ausgebessert und ergänzt werden.



Auszubessernde und zu ergänzende Putze in der Sockelzone der Pfarrkirche (Foto: Rainer Scharf)

Im Anschluss wurde mit Vertretern des erzbischöflichen Kunstreferats und Mitgliedern der Kirchenverwaltung die vorgestellte Musterachse für gelungen befunden. Nach einer Planungs- und Vorbereitungsphase mit Kostenermittlungen wurden die Kosten für die Innenrenovierung vom Ordinariat genehmigt. Es ist nun soweit, dass die Arbeiten im Altarraum der Pfarrkirche nach dem Osterfest im April 2025 beginnen können. Gerüstbauarbeiten und Kirchenmalerarbeiten sind derzeit in der Endphase der Ausschreibung.

Es ist geplant, den ersten Bauabschnitt im Chorraum bis August 2025 abzuschließen. Während der Arbeiten wird der Chorraum durch eine Staubschutzwand zum Langhaus abgetrennt. In dieser Zeit können die Gottesdienste am rechten Seitenaltar abgehalten werden. Der zweite Bauabschnitt, die Arbeiten im Kirchenschiff, erfolgen ab Frühjahr 2026 und werden im gleichen Jahr zum Abschluss gebracht, so dass die Innenrenovierung bis Ende 2026 abgeschlossen werden kann. Während des zweiten Bauabschnitts bleibt die Pfarrkirche für die Dauer der Arbeiten geschlossen. ■



Pfarrkirche in Eiselfing mit eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten während der beiden Bauabschnitte (Foto: Rainer Scharf)



**Ostermorgen
Auferstehung
strahlendes Licht
besiegt Leid
schmerzlose Wunden
und immer
die gleichen liebevollen Augen
verzeihend
unendlich götig mich anschauend
von Dir zärtlich
bei meinem Namen gerufen werden
wie einst Maria Magdalena
vor fast zweitausend Jahren.**

AUFERSTEHUNG

■ Elisabeth Michaela Much
(aus: Echo aus Afrika und anderen Erdteilen; mit freundlicher Genehmigung der St.-Petrus-Claver-Sodalität, Augsburg)

**Herr,
ich möchte dabei sein!
Ja, ich möchte dabei sein
ganz nahe
für immer.**

Dankschreiben von Pater Eusebius

Anfang des Jahres sind im Pfarrbüro einige E-Mails von Pater Eusebius eingegangen. Mit seinen Nachrichten sendet er Dank, Grüße und Fotos von den betreuten Hilfsprojekten. Gerade diese Impressionen sind es, die einerseits belegen, dass die erhaltenen Spenden an der richtigen Stelle angekommen sind, und die andererseits zeigen, mit wie wenig man Kinder in ärmsten Verhältnissen glücklich machen kann.

■ Pater Eusebius

Lieber Pfarrer Thomas Weiß, liebe Musikantinnen und Musikanten des Adventsings, liebe Spenderinnen und Spender,

ich möchte mich ganz herzlich für alle eingegangenen Spenden bedanken! Damit konnten wir im Rückblick bereits die Weihnachtsfeiern 2024 abdecken, und auch noch die Nahrungsergänzungsmittel für das Jahr 2025 beschaffen. Es ging sogar noch ein wenig darüber hinaus, denn wir konnten mithelfen, die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu unterstützen und einige Geräte anzuschaffen. Vergelts Gott!



Viele arme Kinder haben keine richtigen Schuhe. Die Flip-Flop-Sandalen sind ihr tägliches Schuhwerk für Schule, Kirche und zum Spielen. Zu Weihnachten haben sie Neue bekommen. (Foto: Pater Eusebius)



Sehr herzlich möchte ich mich für die mit dem Adventssingen 2024 erzielte Spende in Höhe von 1.394,61 Euro für das Kinderprogramm meiner Gemeinschaft in den Philippinen bedanken. Damit können wir rund 500 Kindern aus ärmsten Verhältnissen einen Monat lang mit Nahrungsergänzungsmitteln helfen. Am letzten Weihnachtsfest konnten wir für die Kinder eine Party mit kleinen Geschenken veranstalten. Vergelts Gott an Alle!

Die kleine Prinzessin freut sich über ein neues Paar Schuhe (Foto: Pater Eusebius)

Mit Euren Spenden an Weihnachten für das Philippinenprojekt war es möglich, Kindern, die in diesem Programm aufgenommen sind, eine Mahlzeit nach der Weihnachtsfeier anzubieten. Ja sogar beim Santo Nino, dem Fest des Jesuskinds, das in den Philippinen traditionell am dritten Sonntag im Januar gefeiert wird, konnten wir den Kindern noch etwas anbieten und zudem das Nahrungsergänzungsmittelprogramm für dieses Jahr beisteuern. Herzlichen Dank dafür!

Besonders freue ich mich immer, wenn die Kinder der Aetas, des Stammes, der in den Bergen des Vulkans Pinatubo lebt und der vom Staat besonders vernachlässigt wird, von unserem Programm erreicht werden. Die leuchtenden Augen sprechen Bände. Gottes Segen Euch allen!

Euer Pater Eusebius ■



Auch in den Bergen des Vulkans Pinatubo konnte dank der Spenden beim Stamm der Aetas eine Weihnachtsfeier mit Mahlzeit stattfinden. (Foto: Pater Eusebius)



Beim Fest des Jesuskinds: Jedes Kind bekommt einen Saft und einen Joghurt. (Foto: Pater Eusebius)

Verwendung der Eiselfinger Pfarrfesterlöse

■ Josef Antl

Aufgrund der überaus gut besuchten Pfarrfeste und des sonnigen Wetters konnten in den letzten beiden Jahren erfreuliche Überschüsse bei den Pfarrfesten erzielt werden. Dabei ist es der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat immer wichtig, die Erlöse für soziale Projekte, aber auch für kleine Anschaffungen und Reparaturen in unserer Pfarrei zu verwenden.

So konnten in der letzten Zeit folgende Projekte unterstützt werden:

- Spende in Höhe von 300 Euro an Pfarrer Thomas Brei für den Unterhalt seines Krankenhauses in Tansania
- Spende über 300 Euro an Pater Eusebius Schwald zur Unterstützung bei der Erzeugung vitaminreicher Nahrungsergänzung für unterernährte Kinder auf den Philippinen
- 618 Euro für Restaurierung und Ausbesserung unserer Prozessionsfahnen
- 500 Euro auf das Caritas-Konto von Eiselfing für eine schnelle Hilfe bei Notfällen vor Ort
- Spende 500 Euro an Maxi Schmidt aus Feldkirchen, der ursprünglich an Nierenkrebs erkrankt war und jetzt gegen einen Gehirntumor ankämpft
- 600 Euro jährlich zur Unterstützung der Priesterausbildung von Michael Simon, einem Priesteramtskandidaten aus Afrika
- Spende in Höhe von 300 Euro an die Eiselfinger Frauen als kleines Startkapital

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle freiwilligen Helfer beim Auf- und Abbau des Pfarrfestes, an die Eiselfinger Frauen für Kuchen und Kaffee, an alle Kuchen-spendler, an die örtlichen Feuerwehren fürs Grillen, Ausschanken der Getränke und das Bedienen, an die Landjugend Eiselfing fürs Spülen und an die Firma Getränke Bachmaier für das Überlassen des notwendigen Equipments auf Spendenbasis.

Vergelts Gott allen Besuchern unserer Pfarrfeste, die somit beitragen, dass kleine finanzielle Hilfen an den richtigen Plätzen ankommen.

Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat St. Rupert Eiselfing ■



Spendenübergabe an die Vorstandschaft der „Eiselfinger Frauen“ durch die Pfarrgemeinderatsvorsitzende; im Bild v.l.n.r.: Gorenc Monika, Tauscher Maria, Zosseder Katharina, Pscherer Christine, Hintermaier Monika, Mayerhofer Michaela, Müller Elisabeth (Foto: Renate Wagner)

Nur Ihn habe ich jetzt

(aus: Echo aus Afrika und anderen Erdteilen;
mit freundlicher Genehmigung der
St.-Petrus-Claver-Sodalität, Augsburg)

■ Urs Keusch

Als ich noch ein junger Seelsorger gewesen war, hatte ich ein Erlebnis, das zu den schönsten meines ganzen Lebens gehört. Das möchte ich hiermit für meine Freunde aufschreiben.

Rolf war ein Junge von etwa 17 oder 18 Jahren, der bei Freunden lebte, weil seine Eltern ihm das Haus verboten hatten. Er lebte mal hier, mal dort. Die Eltern erwarteten von ihm, dass er das Abitur mache, dann studiere und schließlich ihr Geschäft übernehme. Doch Rolf war diesem Druck nicht gewachsen. Er geriet immer mehr in die Drogensucht und war ziemlich am Ende. In den Gesprächen, die ich mit ihm führte, sagte ich ihm wiederholt:

„Vergieß nie, dass Du einen Freund hast, Jesus Christus, mag kommen, was will. Er lebt, Er liebt Dich und Er wird immer mit Dir sein.“

Eines Tages fragte mich Maria, meine Haushaltshilfe, die teilzeitlich noch im Bezirkskrankenhaus als Krankenschwester arbeitete: „Hast du gewusst, dass Rolf im Krankenhaus auf der Intensivstation liegt?“ Nein, das wusste ich nicht. Ich sagte zu Maria: „Wenn Du ihn siehst, lass ihn herzlich grüßen und sag ihm, ich werde ihn bald besuchen.“

Zwei Tage später kommt Maria von der Arbeit nach Hause und erzählt mir mit innerer Ergriffenheit: „Urs, ich muss Dir unbedingt etwas erzählen. Vergangene Nacht ist auf unserer Abteilung im Krankenhaus etwas passiert, das viel Aufregung und Entsetzen verursacht hat, die Nachtschwester hat es mir erzählt. Mitten in der Nacht schrillte die Glocke im Stationszimmer und das Warnlicht der Intensivstation, auf welcher Rolf lag, ging an. Die Nachtschwester rannte ins Zimmer und – was sah sie?



Kreuz in der Pfarrkirche St. Martin (Foto: Rainer Scharf)

Rolf hatte sich von allen Infusionsschläuchen befreit. Er war aufgestanden und hatte das Kreuz von der Wand genommen, das ihm gegenübergehungen hatte. „Was tun Sie hier?“, schrie die Nachtschwester ihn an, „sind Sie wahnsinnig geworden?“

Rolf aber habe sie seelenruhig angeschaut und zu ihr gesagt: „Jetzt habe ich nur noch Ihn, der zu mir steht.“

Dann habe er sich ins Bett zurückgelegt und das Kreuz auf seiner Brust mit beiden Händen umklammert. In dieser Nacht ist Rolf gestorben. Das habe ich den Jugendlichen erzählt, die zur Beerdigung kamen. Die Kirche war berstend voll. Alle waren tief erschüttert und viele schluchzten laut.

Ein paar Wochen später fragte mich ein Mädchen nach dem Religionsunterricht: „Darf ich Ihnen etwas zeigen? Sie haben uns die Geschichte von Rolf erzählt, von dem Kreuz, das er von der Wand genommen hat. Rolf war ein Freund von mir. Ich denke jeden Tag an ihn und an das Kreuz, das er von der Wand genommen hat.“

Dann schiebt das Mädchen den linken Ärmel seines Pullovers hoch und sagt zu mir: „Sehen Sie, ich habe mir ein Kreuz in den Arm tätowieren lassen. Vielleicht geht es mir bald auch einmal so wie Rolf, dann möchte ich auch mit einem Kreuz sterben, wissen Sie, mit Jesus...“ ■

Kollekten im Pfarrverband

Spendenaktionen zur Advents- und Weihnachtszeit

Babensham	2023/2024	2024/2025	Veränderung
Adventssingen	650,00 €	1.100,00 €	+69,23 %
Adveniat Kinder	249,01 €	36,89 €	-85,19 %
Adveniat	1.551,00 €	1.465,70 €	-5,50 %
Sternsinger	6.408,15 €	6.007,00 €	-6,26 %

Eiselfing	2023/2024	2024/2025	Veränderung
Adventssingen	986,20 €	1.394,61 €	+41,41 %
Adveniat Kinder	447,08 €	715,80 €	+60,11 %
Adveniat	2.879,00 €	3.111,10 €	+8,06 %
Sternsinger	8.841,13 €	8.770,54 €	-0,80 %
Klopfersinger	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 %

Allen Spendern und Sammlern ein herzliches Vergelts Gott!

Pfarrbüro des Pfarrverbands Eiselfing-Babensham

Adresse und Erreichbarkeit:

Am Pfarrstadl 3 | 83549 Eiselfing | Tel.: 08071/2148

E-Mail: St-Rupert.Eiselfing@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag: 9:30 Uhr - 11:30 Uhr | Mittwoch: 9:30 Uhr - 11:30 Uhr

Donnerstag: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr | Freitag: 9:30 Uhr - 11:30 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr | Mittwoch: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Freitag: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr | Dienstag geschlossen.

Eventuelle Änderungen der Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten entnehmen Sie bitte der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung im Aushang vor oder der Auslage in der Pfarrkirche in Babensham beziehungsweise Eiselfing.

Großer Applaus für junge Sterndeuter

■ Rainer Scharf

Ende der ersten Januarwoche sind 35 Sternsinger im Babenshamer Gemeindebereich unterwegs gewesen. Traditionsgemäß haben die Kinder den von ihnen besuchten Menschen die gesungenen Segenswünsche zum neuen Jahr übermittelt und sich gleichzeitig für die Sternsinger-Aktion des Kindermissionswerks eingesetzt.

Im Rahmen einer Festmesse wurden die in acht Gruppen ausgesandten jungen Sterndeuter in der Pfarrkirche Sankt Martin am Dreikönigstag wieder „eingeholt“. Für ihr Engagement erhielten sie von den Gottesdienstbesuchern großen Applaus. Dank der ihnen zuvor entgegengebrachten Spendenbereitschaft hatten sie in Babensham und den umliegenden Ortsteilen beachtliche 6.007 Euro gesammelt.

Das gespendete Geld wird von der Pfarrei dem Kindermissionswerk zugeleitet, das sich mit der Sternsinger-Aktion 2025 besonders der Umsetzung von Kinderrechten weltweit widmet. Im Fokus stehen Projekte, wie etwa in Kenia oder Kolumbien, die auf Bildung, Gesundheit oder Ernährung von Kindern ausgerichtet sind. ■



Die Babenshamer Sternsinger sind am Dreikönigstag wieder „eingeholt“ worden. Für ihr Engagement erhielten sie in der Pfarrkirche Sankt Martin großen Applaus. (Foto: Rainer Scharf)

Sehr viel Gutes getan

■ Christine Kaffl, Josef Antl

27 Sternsinger vom Kindergartenalter bis hin zum Jugendlichen waren Anfang des Jahres in der Eiselfinger Pfarrei unterwegs, um im Rahmen der Sternsingeraktion wieder Segen zu bringen und Spenden zu sammeln für hilfsbedürftige Kinder.

Die acht Gruppen waren fleißig. Mit über 8.000 Euro konnte ein sehr beachtlicher Betrag gesammelt werden, der zu 100 Prozent an das Kindermissionswerk ging. Das Kindermissionswerk unterstützt weltweite Hilfsprojekte für Kinder.



Die Eiselfinger Sternsinger haben Segen gebracht und sehr viel Gutes getan. (Foto: Christine Kaffl)

Beim Festgottesdienst am Dreikönigstag empfing Pater Ludwig Götz vom Kloster Gars die Kinder mit offenen Armen und freute sich sehr über deren Einsatz: *„Ihr wart zwei Tage bei Wind und Schnee unterwegs und habt euren Segen in unsere Häuser gebracht. Dabei habt ihr so viel Gutes getan für die vielen armen Kinder in der ganzen Welt.“* ■

Dekanatsreform im Erzbistum München-Freising

Erzbistum München und Freising

Mit der Dekanatsreform wird die „bestmögliche Seelsorge“ vor Ort angestrebt. Haupt- und Ehrenamtliche sollen dabei auf mittlerer Ebene gemeinsam Verantwortung übernehmen können.

Die neue Struktur ist Ergebnis eines intensiven Austauschs zwischen dem Erzbischöflichen Ordinariat München, den Bischofsvikaren für die Seelsorgsregionen der Erzdiözese und den beteiligten haupt- und ehrenamtlichen Gremien auf Diözesan- und Dekanats Ebene. Gemeinsam haben sie das Anliegen, kirchliches Leben vor Ort zukunftsfähig zu gestalten unter sich verändernden Rahmenbedingungen wie dem Rückgang personeller und finanzieller Ressourcen sowie der Kirchenmitgliederzahl – auch um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken. Dabei spielen der Blick über die Grenzen der eigenen Pfarrei oder des Pfarrverbandes hinaus und ein vernetztes Handeln eine zentrale Rolle.



Mit der Reform will die Erzdiözese zudem eine mittlere Führungsebene einrichten, die näher an der konkreten Situation und den Mitarbeitenden vor Ort ist. Der Dekan wird dazu Dienstvorgesetzter für die Leitungen der Seelsorgeeinheiten und gemeinsam mit der Fachabteilung des Ordinariats auch für die Leitungen der Jugend-, Senioren- sowie Krankenpastoral, die so genannten Themenfeldverantwortlichen. Aufgrund dieser neuen Verantwortlichkeit werden die Dekane künftig nicht mehr gewählt, sondern durch den Erzbischof ernannt.

Haupt- und Ehrenamtliche mit Leitungsverantwortung

In den neuen Dekanatsteams übernehmen Haupt- und Ehrenamtliche gemeinsam Leitungsverantwortung. Die Dekanatsteams bestehen aus dem Dekan als Leiter, dem Dekanstellvertreter und dem oder der Dekanatsbeauftragten, die von der Dekanatskonferenz gewählt werden, in der die Mitarbeitenden im Dekanat zusammenkommen. Außerdem sind ein oder eine fest angestellte Dekanatsreferent oder -referentin sowie die Themenfeldverantwortlichen Mitglieder des Teams. Die Vertretung des Dekanatsrats wird durch den Dekanatsratsvorsitzenden oder die Dekanatsratsvorsitzende benannt. Eine Sekretariatskraft unterstützt das Team.

Die Amtszeit des Dekans, des Dekanstellvertreters und der oder des Dekanatsbeauftragten beträgt sechs Jahre, eine Wiederernennung beziehungsweise Wiederwahl ist möglich. Die aktuellen Dekanatsräte und Kreiskatholikenräte bleiben bis zum Ende ihrer Amtsperiode 2026 in ihrer derzeitigen Form bestehen. Für die Übergangszeit wählen die Vorsitzenden der bestehenden Dekanatsräte aus ihrem Kreis einen Vertreter oder eine Vertreterin in die neuen Dekanatsteams.

Pfarrverbandsgrenzen unverändert

Der Zuschnitt der neuen Dekanate in den Seelsorgsregionen Nord und Süd der Erzdiözese verläuft weitgehend angelehnt an die Landkreisgrenzen. An diesen richten sich bereits auch andere kirchliche und nicht-kirchliche Kooperationspartner für die Seelsorge wie etwa die Caritaszentren oder die Kreisbildungswerke, aber auch die Kommunen aus. In der Seelsorgsregion München wurden geografische Gegebenheiten und die städtische Infrastruktur berücksichtigt.

In einigen flächenmäßig großen Landkreisen ist die Möglichkeit vorgesehen, für einen effektiveren Austausch Unterstrukturen zu bilden, etwa für die Konferenzen im Dekanat. Die Grenzen der Pfarrverbände und Einzelpfarreien werden durch die Reform nicht verändert. (kbr) ■

Heiliges Jahr 2025 – „Pilger der Hoffnung“

■ Erzbistum München und Freising

Das Jahr 2025 ist für die katholische Kirche ein Heiliges Jahr, für das Papst Franziskus das Motto „Pilger der Hoffnung“ ausgerufen hat. Ein solches ordentliches Heiliges Jahr findet alle 25 Jahre statt.

Ein grundlegendes Element des Heiligen Jahres sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

Neben der Wallfahrt in die Heilige Stadt Rom gibt es auch die Möglichkeit, das Heilige Jahr in den Jubiläumskirchen des Erzbistums München und Freising zu feiern. Dazu hat unser Erzbischof Reinhard Kardinal Marx für unser Erzbistum neben dem Münchner Dom zu Unserer Lieben Frau noch sechs weitere Jubiläumskirchen benannt. Diese sind:

- Jesuitenkirche St. Michael (Dekanat München-Mitte)
- Wallfahrtskirche Maria Eich (Dekanat München-Südwest)
- Wallfahrtskirche Maria Birkenstein (Dekanat Miesbach)
- Wallfahrtskirche Maria Eck (Dekanat Traunstein)
- Wallfahrtskirche Maria Birnbaum (Dekanat Dachau)
- Basilika Hl. Kreuz, Scheyern (Dekanat Freising)

In den Jubiläumskirchen kann ein Ablass erlangt werden. Für das Heilige Jahr 2025 gibt es einen bestimmten Jubiläumsablass: Alle Gläubigen, die nach Empfang des Bußsakramentes und der Heiligen Kommunion sowie gemäß den Intentionen des Papstes beten, können aus dem Schatz der Kirche einen vollkommenen Ablass erlangen. Es genügt bereits, andächtig eine der genannten Jubiläumskirchen oder den Münchner Dom zu besuchen und dort während einer angemessenen Zeitspanne in eucharistischer Anbetung und Meditation zu verweilen. Das Gebet soll mit dem Vaterunser, dem Glaubensbekenntnis und einer Anrufung Mariens, der Muttergottes, abschließen.



Weitere Informationen und Materialien sind über die Homepages des Erzbistums München und Freising, der BDKJ, der Deutschen Bischofskonferenz oder dem Bayerischen Pilgerbüro abrufbar. ■



Papst Franziskus
(Bild: Norbert Rau; in: Pfarrbriefservice.de)

Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Vater im Himmel,

der Glaube, den du uns in deinem Sohn Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast, und die Flamme der Nächstenliebe, die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt, erwecke in uns die selige Hoffnung für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln, mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen in zuversichtlicher Erwartung des neuen Himmels und der neuen Erde, wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott, heute und in Ewigkeit.

Amen. ■



Besondere Termine: Fastenzeit bis Sommer 2025

Datum	Babensham	Eiselfing
Di., 13. Mai	Glaubenstreff	
So., 18. Mai		Lobpreismesse
Do., 22. Mai		Erstbeichte
Sa., 24. Mai		Erstkommunion
Di., 27. Mai	Bibelkreis	Bittgang Bachmehring
Mi., 28. Mai	Erstbeichte	Bittgang Aham
	Bittgang Odelsham	
Christi Himmelfahrt, Do., 29. Mai	Allgemeine Fahrzeugsegnung	Bittgang Aham-Eiselfing
Fr., 30. Mai		Felderumgang
Sa., 31. Mai	Erstkommunion	
Di., 3. Juni	Erstkommunion-Ausflug	
	Glaubenstreff	
Do., 5. Juni		Erstkommunion-Ausflug
Pfingstsonntag, 8. Juni	Festmesse, 9.30 Uhr	
	Maiandacht des Pfarrverbands mit anschließender Einkehr	
Pfingstmontag, 9. Juni	9.30 Uhr Festmesse	
Fronleichnam, Do., 19. Juni	Festmesse mit Fronleich- namsprozession, 9.00 Uhr	Festmesse mit Fronleich- namsprozession, 9.00 Uhr
So., 22. Juni	Feldmesse 150 Jahre FFW Babensh.-Schamb.-Penzing	Lobpreismesse
Di., 24. Juni	Bibelkreis	

Besondere Termine: Fastenzeit bis Sommer 2025

Datum	Babensham	Eiselfing
Sa., 28. Juni	Patrozinium Penzing	
So., 06. Juli	Patrozinium Odelsham	
Di., 15. Juli	Bibelkreis	
So., 20. Juli	Bruderschaftsfest mit Prozession, 9.30 Uhr, anschließend Pfarrfest	Lobpreismesse
Di., 22. Juli	Glaubenstreff	
So., 27. Juli	Patrozinium Schönberg	
So., 3. August	Marien-Singen	
Di., 5. August		Patrozinium Freiham
Fr., 8. – So., 10. August	Ministrantenfahrt	
So., 10. August	Feldmesse 150 Jahre FFW Schönberg	
Mariä Himmelfahrt, Fr., 15. August	Festmesse, 9.30 Uhr	Festmesse, 9.30 Uhr
So., 24. August	Bergmesse	
So., 31. August		Bruderschaftsfest mit Prozession, 9.00 Uhr

Alle Veranstaltungen, die dem Pfarrbüro bis einschließlich 15. März 2025 mitgeteilt wurden beziehungsweise bekannt waren, sind hier aufgeführt.

Sonstige Termine entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen „Verkündzettel“. Diesen finden Sie im Aushang vor oder der Auslage in Ihrer Pfarrkirche beziehungsweise über die Homepage des Pfarrverbands unter „Gottesdienste und Termine“.

Die Termine für Taufen erfragen Sie bitte im Pfarrbüro. Krankenbesuche oder Krankenkommunionen können kurzfristig telefonisch vereinbart werden. ■

Besondere Gottesdienste mit besonderer Musik



Die Zeit zwischen Gründonnerstag und Ostermontag ist schon besonders. Daher werden auch die Gottesdienste in der Pfarrkirche Sankt Martin musikalisch auf besondere Weise gestaltet sein.

■ Liudmila Gens

Palmsonntag:	J. Schöpf, „Sonntagsmesse“; W. A. Mozart, „Ave Verum“
Gründonnerstag:	Crassini, „Missa Prima“; H. Berger, „Beim stille Nacht“
Karfreitag:	Chormusik zur Passion und Kreuzverehrung
Osternacht:	„Haec Dies“; „Auferstehungslied“; J. Gruber, „Primiz Messe“; H. M. Brugk, „Osterhymne“
Ostermontag:	J. E. Eberlein, „Missa in C“; „Haec Dies“; „Auferstehungslied“ (Kirchenchor und Orchester) ■

Pfarrbrief-Eingaben

■ Pfarrbrief-Team

Unser Pfarrbrief ist ein Spiegel des jeweiligen Pfarrgemeindelebens, stellt mit kirchlichem Bezug eine Informationsplattform dar und bietet seinen Leserinnen und Lesern zudem die eine oder andere Inspiration.

Wie aber sollte ein Artikel dem Pfarrbrief-Team oder dem Pfarrbüro aufgeliefert werden? Nachfolgend ein paar hilfreiche „formalen“ Anforderungen:

- Der Autor eines Beitrags und der Fotograf eines Bilds sind benannt.
- Die Rechte von kopierten Texten oder Bildern wurden vorab eingeholt.
- Zu jedem Artikel gibt es ein bis zwei gut aufgelöste Fotos mit Beschreibung.
- Fotografierte Personen haben der Veröffentlichung ihres Bildes zugestimmt.
- Auf besondere Formatierungen wurde im Textentwurf verzichtet.

Allen, die zum Gelingen unserer Pfarrbriefe beitragen, ein herzliches Vergelts Gott! ■

KLB Babensham - es bewegt sich was!

Bei der Katholischen Landvolkbewegung in Babensham ist wieder einiges losgewesen. Ein kurzer Rückblick auf die letzten herausragenden Veranstaltungen:



**Katholische
Landvolk
Bewegung**

Barbara Petermann

Bei unserem Adventsingen am 8. Dezember 2024 konnten wir uns über eine sehr gute Beteiligung freuen – sowohl in der Pfarrkirche St. Martin in Babensham wie auch anschließend beim gemütlichen Beisammensein im Schützenheim Babensham. Mit Freuden konnten wir der Orthopädischen Kinderklinik in Aschau/Chiemgau den Spendenbetrag von ganzen 1.100 Euro zukommen lassen. Vor Kurzem war es uns möglich, den symbolischen Spendenscheck persönlich an Frau Anne Peteranderl, Ergotherapeutin in der Aschauer Klinik, zu überreichen.



Übergabe des Spendenschecks (im Bild v.l.n.r.): Jule Mayr, Simon Krug, Anne Peteranderl von der Orthopädischen Kinderklinik Aschau/Chiemgau, Lisa Freiberger, Cilly Lamprecht, Barbara Petermann, Hildegard Kaiser, Anni Peteranderl (Bildrechte: KLB Babensham)

Wir bekamen auch gleich gezeigt, wofür die Spende sinnvoll genutzt wird: Die 15 Meter hohe Kletterwand am Eingangsbereich der Klinik wurde erneuert und notwendiges Zubehör, wie Schutzhelme, Sicherungsgurte und Kletterschuhe, angeschafft. Anschließend bekamen wir eine interessante Führung durch die Therapieräume, Klassenzimmer und den Außenspielplatz. Abgerundet wurde unser Besuch mit Kaffee und Kuchen sowie guten Gesprächen und Informationen über den Klinikalltag. Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei allen Mitwirkenden, Besuchern, Spendern und Kuchenbäckerinnen für das gelungene Adventsingen 2024!

Historienspiel, Johanniwanderung und Fraueninsel

Am 15. Dezember 2024 besuchten wir das Historienspiel „Auf der Suche nach der Stillen Nacht“ in der Pfarrkirche in Hochburg gegenüber von Burghausen. Hochburg ist der Geburtsort von Franz Xaver Gruber, der die Melodie von „Stille Nacht“ geschaffen hat. Anschließend hatten wir Gelegenheit, über den Weihnachtsmarkt dort zu schlendern und verschiedene historische Berufe zu erleben.

Unsere alljährliche Johanniwanderung fand am 27. Dezember 2024 statt. Sie führte uns von Großhöhenrain nach Kleinhöhenrain. Dort in der Kirche St. Bartholomäus feierten wir mit Pfarrer Herbert Holzner gemeinsam Gottesdienst und kehrten nach der Rückkehr im Gasthaus Stahuber in Thal gemütlich ein. Das Wetter hat richtig gut gepasst, es ist immer wieder schön, gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein.



KLB-Ausflug zur Barockkrippe auf der Fraueninsel (Foto: Rainer Scharf)

Am 8. Februar unternahmen wir eine von Frau Mayer organisierte Fahrt zur Barockkrippe auf die Fraueninsel. Gezeigt wurde die biblische Darstellung von der Hochzeit zu Kana. Es ist bewundernswert, mit welcher schönen und kunstvollen Gewändern die Figuren ausgestattet waren. Anschließend stärkten wir uns noch bei einer kleinen Einkehr beim Klosterwirt, bevor wir wieder die Heimreise antraten.



Die KLB-Vorstandschaft – ganz schön geschafft – nach getaner Arbeit fürs Fastensuppenessen 2025; im Bild v.l.n.r.: Simon Krug, Barbara Petermann, Lisa Freiburger, Irmel Dippert, Marlies Appelt. (Bildrechte: KLB Babensham)

Fastensuppenessen

Unser Fastensuppenessen am 23. März war auch wieder ein voller Erfolg. Ab 11.00 Uhr wurden im Schützenheim in Babensham mit den zehn verschiedenen Suppen wieder allerlei Schmankerl angeboten. Niemand musste hungern und wer hinterher noch Lust auf Kaffee und Kuchen hatte – kein Problem! Über 70 Leute waren da, das hat uns von der KLB-Vorstandschaft richtig gefreut. So kam auch wieder ein ansehnlicher Spendenbetrag von 800

Euro zusammen – echt super! Dieser Betrag geht diesmal an das Kinderhospiz „Zentrum Südostoberbayern mit Bunter Kreis Rosenheim“. Die Arbeit dort steht ganz unter dem Leitwort: *„Nicht das Leben mit Tagen, sondern die Tage mit Leben füllen.“* Und so wollen wir mit unserer Spende dazu beitragen, dass Kinder in ihrer letzten Lebensphase noch ganz viel Liebe, Fürsorge und schöne Erlebnisse mit auf ihrem Weg bekommen.

Ausblick: Kreuzweg und Maiandacht

Am 5. April beten wir den Kreuzweg in der Babenshamer Pfarrkirche St. Martin. Beginn ist 15.00 Uhr. Begleiten wir unseren Herrn Jesus Christus auf diesem Weg, den er bis zum Ende für uns gegangen ist – damit wir erlöst sind!

Nun noch unsere herzliche Einladung zur Maiandacht am 25. Mai um 19.30 Uhr im Mehrgenerationengarten in Bärnham: Wir freuen uns auf viele Gläubige, die unserer Mutter Gottes Lob singen und ihr die Ehre erweisen, denn sie hat uns den Erlöser geboren, Christus, den Herrn! Wir haben allen Grund zur Freude, denn Marias Sohn hat den Tod ein für alle Mal besiegt.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Pfarrangehörigen und Lesern ein frohes und gesegnetes Osterfest 2025.

Eure KLB-Vorstandschaft ■



Madonna im Mehrgenerationengarten (Foto: Rainer Scharf)



Marianische Männerkongregation Eiselfing

Die Marianische Männerkongregation Eiselfing hat im Jahr 2025 einiges vor. Der Terminkalender ist jedenfalls schon gut gefüllt.

■ Josef Manhart

Liebe Sodalen, liebe Pfarrangehörige,

wie jedes Jahr feiern wir am ersten Samstag nach Ostern – in diesem Jahr am 26. April – unseren Frühjahrgottesdienst. Zelebrant ist unser Vizepreses Bruder Alexander. Der Abend beginnt um 18:25 Uhr mit dem Rosenkranz, gefolgt vom feierlichen Gottesdienst um 19:00 Uhr. Im Rahmen der Messe sind wieder Neuaufnahmen geplant. Interessierte können sich gerne beim Obmann Josef Manhart (Tel.: 08071 / 6992) oder bei einem der Vorstandsmitglieder melden.

Im Anschluss findet im Gasthaus Sanftl unsere Jahreshauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Kassenbericht sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder. Anschließend sind Aussprache und gemütliches Beisammensein vorgesehen.

175 Jahre Marianische Männerkongregation Eiselfing

In diesem Jahr begeht unsere Kongregation ihr 175-jähriges Jubiläum, was wir selbstverständlich entsprechend feiern möchten. Geplant sind folgende Veranstaltungen:

Freitag, 7. November:

- Eucharistischer Rosenkranz um 19:30 Uhr

Sonntag, 9. November:

- Kirchengzug mit Blaskapelle sowie Fahnenabordnungen der Ortsvereine und den umliegenden Kongregationen
- Festgottesdienst mit unserem Präses Bruder Georg
- Mittagessen im Gasthaus Sanftl mit Ansprachen, gefolgt von Kaffee und Kuchen sowie einem gemütlichen Ausklang

Einladungen und weitere Informationen werden rechtzeitig verschickt.

Weitere Termine der MMC Eiselfing

- 9. Mai: MMC-Maiandacht an der Kapelle mit Bläsern mit anschließender Einkehr im Gasthaus Höhensteiger
- 19. Juni: Fronleichnam (Fahne und Marienfigur)
- 18. Juli: Fußwallfahrt nach Altötting im Pfarrverband
- 10. August: Festgottesdienst zum 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg
- 31. August: Bruderschaftsfest (Fahne und Marienfigur) mit anschließendem Frühschoppen im Gasthaus Sanftl
- 21. September: Herbsthauptfest in Altötting mit Jeremias Schröder (OSB), Abtprimas der Benediktiner
- 18. Oktober: Gemeinsame Fußwallfahrt der bayerischen Kongregationen von Heiligenstatt nach Altötting (Weggang um 10:00 Uhr)
- im Oktober: Oktoberrosenkranz der MMC (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)
- 7. November: Eucharistischer Rosenkranz anlässlich der 175-Jahr-Feier
- 9. November: 175-Jahr-Feier der MMC-Eiselfing: Festgottesdienst um 9:30 Uhr, danach Mittagessen beim Sanftl
- 30. November: Beginn des Frau-Tragens
- 7. Dezember: Frühschoppen im Gasthaus Sanftl



Gebet zur Muttergottes

**Maria, du Königin des Friedens,
erbitte uns die Gnade der Umkehr,
den österlichen Frieden des Herzens,
den Frieden in den Familien,
den Frieden in der ganzen Welt.
Amen.**

Die Marianische Männerkongregation Eiselfing wünscht allen Sodalen und Angehörigen des Pfarrverbands frohe und gesegnete Ostern. ■

**Madonna in der Pfarrkirche St. Rupert,
Eiselfing (Foto: Rainer Scharf)**

Rückblick der KLJB Eiselfing



Die KLJB Eiselfing hatte viel Spaß beim Bowlen in Rosenheim (Foto: Leonie Freiberger)

Seit dem Jahresbeginn war bei der Eiselfinger Landjugend einiges geboten. Die gemeinsamen Aktionen des bisherigen Jahres reichen von sozialen Projekten bis zu spaßigen Programmpunkten:

■ Anna Freiberger, Veronika Perl

Auf der Liste standen Programmpunkte wie ein lustiger Besuch des Eiselfinger Theaters, eine Fahrt ins Spinnradl am Spitzingsee, Rodeln in Oberaudorf und auch Bowling in Rosenheim.

Den Erlös des Klopfersingens von jeweils 1.500 Euro spendeten wir an den Wasserburger Wunschbaum und den Irmengard Hof in Gstadt am Chiemsee.



Symbolische Spendenscheck-Übergabe der KLJB Eiselfing an den Wasserburger Wunschbaum (Foto: Leonie Freiberger)



Die KLJB Eiselfing bei der Übergabe des „Spenden-Schecks“ an den Irmengard Hof (Foto: Leonie Freiberger)

Für die Osterzeit haben wir auch in diesem Jahr fleißig Osterkerzen gebastelt. Auch sind wir schon mitten in den Vorbereitungen unseres Weinfestes am 23. Mai, zu dem wir jeden herzlich einladen. Außerdem sind weitere Programmpunkte für dieses Jahr geplant. Bei Interesse freuen wir uns über eine Nachricht: Markus Wittchow (01522 1809303) und Anna Freiberger (01577 3970997).

Schließlich verabschiedeten wir uns noch von den alten Vorstandschaftsmitgliedern. Herzlichen Dank für Euren langjährigen Einsatz und Eure Unterstützung! ■



Verabschiedete Vorstandsmitglieder der KLJB Eiselfing (im Bild v. l. n. r.): Franziska Freiberger, Caroline Hildgartner, Michael Fischer, Antonia Dirnecker und Carmen Stemmer
(Foto: Leonie Freiberger)

IMPRESSUM:

Pfarrbriefteam: Angela Holzner, Regina Huber, Christine Kaffl, Ingrid Wimmer, Konrad Pfaffenberger, Margarethe Semmler, Rainer Scharf
Herausgeber: Pfarrverband Eiselfing-Babensham, Am Pfarrstadt 3, 83549 Eiselfing
Vi.S.d.P.: Pfarrer Thomas Weiß, Leiter Pfarrverband Eiselfing-Babensham
Druck: Andruckstudio Tanzmeier GmbH, Rosenheim

Verstümmelter Christus

■ Enrique Figaredo Alvargonzález

(aus: Echo aus Afrika und anderen Erdteilen;
mit freundlicher Genehmigung der
St.-Petrus-Claver-Sodalität, Augsburg)

„In einem Exerzitienhaus in Portugal sah ich das Bild eines verstümmelten Christus. Seitdem ist dieses Bild zu meinem Brustkreuz geworden“, erklärt der Jesuit Enrique Figaredo Alvargonzález, Apostolischer Präfekt von Battambang, der als Missionar seit 40 Jahren in Kambodscha lebt.

Der Apostolische Präfekt erklärt die Bedeutung des „verstümmelten Christus“, die „den Behinderten Motivation, Licht und Freude gibt“:

„Es gibt viele behinderte Menschen in Kambodscha: viele sind Opfer des Bürgerkriegs und der Landminen, die über das kambodschanische Gebiet verstreut sind. Auf meiner Reise hatte ich eine Inspiration vom Herrn:

Die erste Bedeutung: Christus fehlt ein Bein, wie es bei vielen Behinderten in Kambodscha der Fall ist. Jesus, unser Herr, identifiziert sich mit ihrem Leiden, er ist wie sie und ist mit ihnen, er lebt ihr Leiden, um sie zu erlösen. Die Menschen können sagen: Jesus ist einer von uns, wir sind nicht allein, Jesus leidet mit uns.

Die zweite Bedeutung: Durch ihr Leiden sind die Behinderten mit dem Leiden Christi für die Erlösung der Welt verbunden. Sie sehen und verstehen einen Sinn in ihrem Leiden und das gibt ihnen ein neues Licht.

Die dritte Bedeutung besteht darin, dass der mystische Leib des Herrn unvollständig ist: Im mystischen Leib Christi sind wir Glieder, Hände, Arme, Beine, aber etwas fehlt; ein Bein fehlt, weil man die Liebe Gottes nicht kennt und nicht annimmt. Der Herr wird von einem großen Teil der Menschheit abgelehnt.

Unsere Aufgabe ist es, der Teil zu sein, der fehlt. Das ist eine Aufgabe, die uns der verstümmelte Christus gibt, wir sind diejenigen, die den mystischen Leib Christi für die Menschheit vervollständigen. Es ist also ein missionarischer Christus, wie ich in der Messe immer sage. Wir sind der Leib Christi. Wir sind aufgerufen, das auszudrücken und zu sein, was zur Fülle des mystischen Leibes fehlt, um ihn zu vervollständigen. Diese Mission begleitet auch das Leben der Behinderten und schenkt ihnen Freude. (AIF) ■



Wegkreuz nahe Griesmeier
(Foto: Rainer Scharf)

40 Jahre kfd-Ortsverband Babensham

Das Jahr 2024 war ein ereignisreiches Jahr: Babensham hatte 1100-Jahr-Feier und die kfd-Ortsgruppe Babensham feierte ihr 40-jähriges Bestehen.

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*leidenschaftlich
starben und leben*

Silvia Christlhuber



Sektempfang der Babenshamer kfd-Ortsgruppe vor der Pfarrkirche St. Martin (Foto: Marianne Bichler)

Rückblick auf Aktionen

Für den „Bankerlweg“ haben wir eine Bank auf dem Friedhof aufgestellt. Diese wird von den Besuchern des Friedhofs oder bei Beerdigungen sehr gern genutzt. Auch bei der „Schmankerloas“ waren wir mit einem Sektempfang nach dem Gottesdienst vor der Kirche dabei. Bei schönstem Wetter konnten wir - nicht nur mit Kirchenbesuchern - gemütlich zusammenstehen und ratschen. Den Erlös haben wir für die Orgel gespendet.

Außerdem hatten wir wieder unser Frauenfrühstück, wanderten zum Fischergust in Attl, besuchten den Garten der Familie Romer in Thalham, waren beim Dirndl- und Burschenfest und auch beim Frauendekanatstag in Evenhausen dabei und feierten unser beliebtes Faschingskranzl in Schambach.

Unser eigenes Jubiläum haben wir zweigeteilt, da das Jahr 2024 bereits so ereignisreich war. Im Oktober feierten wir mit Unterstützung des Mittendrin-Chors einen Gottesdienst. An die Messe schloss sich vor der Pfarrkirche ein Sektempfang an. Auch hier feierten zahlreiche Besucher mit uns. Interessierten teilten wir einen Taschensegen aus. Der zweite Teil folgte dann im Jahr 2025. Mit dem Komödianten Werner Meier verbrachten wir einen äußerst lustigen Abend auf dem Dachboden des Gasthauses Brunnlechner.



Ob beim Dirndl- und Burschenfest oder beim Empfang nach dem Gottesdienst: Die Babenshamer kfd-Ortsgruppe blickt auf zahlreiche Aktionen im Jubiläumsjahr zurück. (Fotos: Marianne Bichler)

Ausblick auf anstehende Vorhaben

Ein Termin zum Vormerken: Unsere Maiandacht feiern wir in diesem Jahr am 20. Mai. Wir freuen uns auf zahlreiche Beteiligung.

Auch heuer möchten wir wieder an einem Feierabend wandern. Wir werden diesen für den Juli planen und es wird voraussichtlich wieder nach Rieden gehen. Den Termin werden wir aber noch rechtzeitig über das Gemeindeblatt beziehungsweise den Verkündzettel mitteilen.

Und nachdem der Ausflug ins Theaterzelt in Riedering so gut angekommen ist, wollen wir das dieses Jahr wiederholen und uns im August das Stück „Marie“ ansehen. Um aber auch noch einen gemütlichen Teil zu haben, werden wir schon am Nachmittag starten und beim Seewirt in Ecking einkehren. Alles Nähere steht im April-Gemeindeblatt oder kann bei der Vorstandschaft erfragt werden.

Zuletzt wünschen wir Euch allen eine schöne Oster- und Pfingstzeit, einen schönen, ereignisreichen aber auch erholsamen Sommer.

Eure kfd Babensham

Elisabeth, Juliane, Kathi, Margarethe, Marianne und Silvia ■

Eiselfinger Ministranten

Der jährliche Fackelzug der Ministranten des Pfarrverbands Eiselfing-Babensham ist immer wieder ein schönes Gemeinschaftserlebnis. Darüber hinaus durften sich die Ministranten aus Eiselfing auch noch besonders über ihre „Neue“ freuen.

■ Elena Wimmer

Am 22. Januar fand für die Ministranten aus Babensham und Eiselfing der diesjährige Fackelzug statt. Mit den brennenden Fackeln machten wir uns zu Fuß von der Fialkirche Aham zur Pfarrkirche Eiselfing auf den Weg. Dort angekommen hielten wir gemeinsam mit Herr Pfarrer Weiß eine kleine Andacht mit dem Thema „Carlo Acutis“. Anschließend kehrten wir noch ins Gasthaus Sanftl ein. Ein richtig schöner Abend miteinander!



Fackelumzug der Ministranten aus Babensham und Eiselfing (Foto: Rainer Scharf)



Im Kreis der Eiselfinger Ministranten dürfen wir Katharina Maurer begrüßen. Unsere neue Ministrantin wurde am 23. März offiziell von Pfarrer Thomas Weiß eingeführt.

Liebe Katharina, wir freuen uns sehr, dass du dich für diesen besonderen Dienst am Altar entschieden hast, und wünschen dir weiterhin viel Spaß und Freude dabei! Schön, dass du bei uns bist.

Euch allen ein frohes, friedliches und gesegnetes Osterfest!

Eure Minis ■

Eiselfinger Neu-Ministrantin:
Katharina Maurer
(Foto: Elena Wimmer)

Du hast auch Lust, Ministrant zu werden?

Du möchtest aktiv im Gottesdienst mithelfen? Du möchtest mehr über Gott, die Kirche und unseren Glauben erfahren? Du hast Lust bei unseren Unternehmungen, wie Mini-Wochenende oder Fackelzug, dabei zu sein?

Dann melde dich bei uns, Angela Herzog (0159 04699575) beziehungsweise Elena Wimmer (0151 28723572), oder sprich uns direkt an.

Die „Minis“ freuen sich auf Dich!

Kinderhaus St. Rupert



Legearbeit: Frühlingserwachen / Frühlingssonne
(Bildrechte: Kinderhaus St. Rupert, Eiselfing)

■ Irmgard Wagner

Im Frühling, wenn die Sonne immer kräftiger wird, gibt es für die Kinder viel zu entdecken. Draußen in der Natur wird alles bunter und die Tiere erwachen aus dem Winterschlaf.

Auch bei uns im Haus werden in der Vorbereitungszeit auf Ostern Eier bunt verziert, Geschichten von Jesus erzählt und das Erwachen der Natur ganzheitlich wahrgenommen. Natürlich darf die Suche nach dem geheimnisvollen Osterhasen und seinen versteckten bunten Eiern nicht fehlen.

Wir wünschen allen eine frohe und gesegnete Osterzeit!

Die Kinder und das Team vom Kinderhaus St. Rupert



Wie viele Ostereier findest Du? Das Bild haben Alisa Jansen, Lina Baumgartner, Marlene Inninger Isabella Stemmer und Melina Yagci gemalt. (Bildrechte: Kinderhaus St. Rupert, Eiselfing)

Katholischer Kindergarten St. Martin

Aus dem katholischen Kindergarten Sankt Martin in Babensham kommt eine wunderbare Idee fürs Osterfrühstück: Frühlingshafte Butterbrote!

■ Barbara Schwarzenbeck

Unser Kindergarten-Rezept für ein Weizenvollkornbrot, das „wirklich immer“ gelingt:

- 750 g Weizenvollkornmehl
- 0,75 l lauwarmes Wasser
- 1 Päckchen Trockenhefe
- 4 TL Salz
- 3 EL Brotgewürz
- Sonnenblumenkerne zum Bestreuen

Alle trockenen Zutaten in eine Schüssel geben und vermengen. Das Wasser zugeben und den Teig gut verkneten. Den Teig an einem warmen Ort zugedeckt etwa 40 Minuten gehen lassen. In eine gefettete Kastenform geben und einmal der Länge nach einschneiden. Sonnenblumenkerne darüber streuen und mit Wasser bestreichen. Backzeit: 60 Minuten bei 200° Grad.

Die Kinder können die Brote mit Butter bestreichen und mit Gänseblümchen, Schnittlauch und Kresse belegen. Viel Spaß beim Ausprobieren und genießen!



Zum Genießen: Ein frühlingshaftes Butterbrot aus dem Kindergarten Sankt Martin in Babensham (Foto: Barbara Schwarzenbeck)

Zum Essen ein kleines Tischgebet

Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir.
Hast auch uns heut nicht vergessen. Lieber Gott wir danken dir.
Amen.



Gänseblümchen im Frühling
(Foto: Rainer Scharf)

Stichwort Gänseblümchen

Eine der ersten Blumen, welche die Kinder auch bei uns im Garten und auf Spaziergängen entdecken. Das Gänseblümchen, auch Tausendschön genannt, wurde 2017 zur Heilpflanze des Jahres gekürt.

Die Wiesenblume ist essbar und sogar gesund. Sie enthält viele Nährstoffe und Antioxidantien, die entzündungshemmend wirken. Deshalb wurde die zur Familie der Korbblütler gehörende Wiesenblume bereits im Mittelalter als Heilpflanze

eingesetzt. Auch heute noch findet das Gänseblümchen sowohl in der Naturheilkunde als auch in der Küche Verwendung.

Stichwort Kresse

Jedes Jahr nach der Faschingszeit säen wir mit den Kindern Kresse an. Dann beobachten wir täglich die Veränderungen und das Wachstum.



In Eierschale gezüchtete Kresse
(Foto: Rainer Scharf)

Gesunde Brotzeit

Mit den Kindern zusammen richten wir immer wieder ein kleines Brotzeit Büfett her. Wir schneiden Obst, Gemüse und streichen Brote mit Butter, Marmelade und Honig. Joghurt, Milch und Müsli darf auf dem Büfett auch nicht fehlen. Die Kinder genießen die Vielfalt der Brotzeit und lassen es sich in gemütlicher Atmosphäre schmecken.

Übrigens: Mit Obst, Gemüse, Milch und Joghurt beliefert uns die Höhenberger Biokiste wöchentlich. Dieses Angebot wird durch das EU-Schulprogramm gefördert.

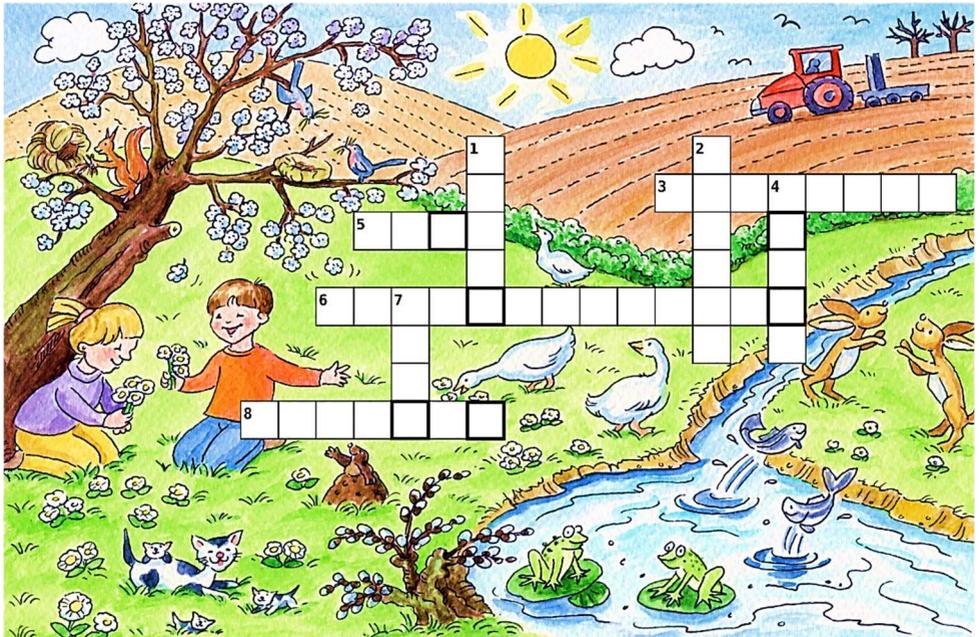
Frohe Ostern wünscht

Der Kindergarten Sankt Martin

Ein frühlingshaftes Kreuzworträtsel

■ Anna Zeis-Ziegler

Alles wird neu! Was liegt denn da in der Luft?



(Bild und Rätsel: Anna Zeis-Ziegler, in: Pfarrbriefservice.de)

Senkrecht:

1. Sorgt für unseren Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein

Waagrecht:

3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
5. Bringt an Ostern die Eier
6. Blume, dem die Gans den Namen gab
8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Lösungswort: _ _ _ _ _

Wer das das Kreuzworträtsel gelöst hat und die Lösung bei einer der nächsten Kinderkirchen in Babensham mitbringt, erhält ein kleines Geschenk. ■

„Wen suchst Du?“

„Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du?“ (Johannes 20, 13-15)



■ Rainer Scharf

Was für eine Augenblick! Der totgeglaubte Jesus wendet sich an die bestürzte Maria aus Magdala und fragt sie: „Wen suchst Du?“ Doch die Frau, die so lange mit ihrem „Rabbuni“ unterwegs war, weiß zunächst nicht, wer ihr diese Frage stellt. Wer diese Bibelstelle liest oder hört, dem mag es vielleicht einen Moment lang so vorkommen, als ob die Frage bis in unsere Gegenwart nachhallt, als ob sie auch heute noch an uns gerichtet sein könnte: „Wen suchst Du?“ Ja, wen suchen wir eigentlich? Ist es nicht so, dass auch wir immer wieder auf der Suche sind? Suchen wir nicht manchmal unseren persönlichen „Heilsbringer“, der Alles zum Guten wenden könnte? Und kommt es uns bisweilen dann nicht so vor, als ob uns nichts als eine erschütternde Leere entgegensteht?

Für Maria wird die Leere des Grabs belanglos, als Jesus sie mit ihrem Namen anspricht. Sie erkennt, dass der Gesuchte bereits bei ihr steht. Dennoch muss sie erst verstehen, dass er nicht derselbe ist, den sie früher berühren und halten konnte. Es ist ein anderer. Es ist der Auferstandene, der sich, wie er andeutet, erst in seiner Verbindung mit Gott berühren und halten lässt. Was bedeutet das nun für uns? Können wir Jesus heute noch finden? Zumindest sollten wir darauf gefasst sein, dass er uns mit unseren Namen anspricht. Aber machen wir uns bewusst, dass wir ihn nicht wie einen Menschen mit unseren Anliegen berühren können. Wenn wir ihn berühren wollen, dann in seiner Vereinigung mit dem Vater. Wenn wir ihn bei uns halten wollen, dann als unseren Gott. So finden wir ihn im Reich Gottes – unter uns. ■



WEN SUCHST DU?